Otto Schneid
Papers

1948–
49

40:9

9

Digitized by the Internet Archive
in 2014

https://archive.org/details/ottoschneid40_9

Sehr geehrter Herr Otto! –
Eigentlich sollte ich die deutsche
überhaupt nicht mehr gebrauchen
aber leider jüdisch oder hebräisch
kann ich nicht u. deshalb müssen
Sie mir verzeihen
Ich weiss nicht ob Sie sich noch
Ihrer alten Schülerin Kelly –
Silberstein aus Bielitz [illegible] zu er-
innern können.
Vor ungefähr 8 Tagen sind meine
d.h. ~~[illegible]~~ Schwester, Schwager u.
meine Wenigkeit; heil u.
gesund ins Heimatland zurückge-
kehrt und haben leider nie=
manden von unserer ganzen
Familie vorgefunden.
Von der Tragödie dieses

II. ungeheuren Unglückes kann
ich garnicht schreiben, weil der
Schmerz zu gross ist.
Ich komme nun mit einer sehr
grossen Bitte ob Sie mir im
Aufsuchen meiner noch irgendwo
in England u. America lebenden
Verwandten behilflich sein [können].
Meine Schwester Steffi war im
Jahre 1940 in einem altenglischen
Pfarrhaus in der Nähe von London
Köchin; ihre Adresse lautete wie folgt:
Steffi Jakl
bei Mr. Brook the rectory
Ardingly
Haywards-Heath
Sussex

III.
Wo sich meine Schwester jetzt befindet weiss ich nicht.
Ausserdem möchte ich sehr dankbar sein wenn Sie mir die genaue Adresse von meiner Tante Holzer aus Wien, vielmehr ihrem Sohn, welche anno im Jahre 1939 nach ~~Aus~~ America ausgewandert sind, erwirken könnten.

Stefan Holzer
Panama, Panama City

Strasse u. Nummer weiss ich nicht und habe dahin niemals Antwort auf meine Telegramme aus Russland bekommen.

IV.
Ich bitte Sie nochmals mir im Aufsuchen meiner einzigen Verwandten behilflich zu sein. Sie können sich garnicht vorstellen was dieses für mich bedeutet. d.h. was dies für mich bedeutet. Ich danke Ihnen vielmals im Vorhinein u. grüsse Sie bestens

Walega Silberstein
Bielsko
Komitet Żydowski
ul. Mickiewicza 26.

Wie geht es Ihnen u. Ihren l. Angehörigen? Bitte schreiben Sie mir bald.

Sehr geehrt Herr Otto! Hoffentlich sind
Sie mir nicht böse, dass ich Sie schon zum
2. Male belästige. Vor allen Dingen
wie geht es Ihnen u. was machen Ihre
Angehörigen? Wir sind vor 4 Wochen
aus Russland zurückgekehrt und ich
habe Sie in meinem ersten Brief gebe-
ten die Adresse von meiner Schwester
und Tante ausfindig zu machen.
Inzwischen habe ich von Ernest Weiber
die Adresse von meiner Tante
erhalten.

Die Adresse lautet: Mrs. Gabriele Holzer
36 Wayland Street Hartford
Conn. U.S.A.
Ich möchte Sie sehr bitten meine Tante
von Palästina aus zu verständigen dass
wir am Leben geblieben sind; ich habe das
von hier aus schon 4 Mal [illegible] bis jetzt
noch keine Antwort bekommen.
Ich wäre Ihnen sehr zu Dank verpflichtet
wenn Sie mir wenigstens ein kleines Paket
mit Zigaretten schicken würden.

Viele Grüsse Hedy u. [illegible]

Tel-Aviv 14/v. 1949.

Mon cher Otto Schneid,

Je regrette beaucoup que nous ne nous sommes pas rencontrés. Dix minutes plus tard et j'étais au Musée. Comment allez vous? Je voudrais bien arranger un rendez-vous avec vous, mais il m'est impossible à ce moment de préciser quoique ça soit. Après la fin de

/.

l'exposition je serai beaucoup plus libre (au debut du mois de juillet) et je ne manquerai pas de vous rendre visite. Autrement je suis toujours au Musée.

En attendant je vous prie mon cher, de bien recevoir mes amitiées

Alfred [illegible]